



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



## Bundesprogramm Ökologischer Landbau

### Ein Netzwerk von Bio-Höfen

Das vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiierte Bundesprogramm Ökologischer Landbau soll die Rahmenbedingungen für den ökologischen Landbau in Deutschland verbessern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Erreicht werden soll ein gleichgewichtiges, dynamisches und nachhaltiges Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Verbraucherinnen und Verbraucher werden im Rahmen des Programms durch mehr als 30 konkrete Maßnahmen über den Öko-Landbau und seine Produkte informiert.

Eine der vor drei Jahren gestarteten Maßnahmen war der Aufbau eines dezentralen, gleichmäßig über Deutschland verteilten Netzes von rund 200 Demonstrationsbetrieben des ökologischen Landbaus. Hiermit wird Verbrauchern sowie Landwirten, aber auch Verarbeitern und Vermarktern von Bio-Produkten und anderen interessierten Gruppen der Zugang zu geeigneten Anschauungsobjekten mit Vorbildcharakter erleichtert. Den genannten Gruppen wird ein praxisnaher Blick in den Alltag des ökologischen Landbaus mit seinen besonderen Qualitäten, seinen Chancen und Problemen geboten.

Alles Wissenswerte zum ökologischen Landbau und den Demonstrationsbetrieben finden Sie unter [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de) bzw. [www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)

## Koordinationsstelle Demonstrationbetriebe

### Immer für Sie da!

Die von der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau beauftragte Koordinationsstelle besteht aus Praktikern und Beratern aus der Landwirtschaft sowie aus PR-Fachleuten.

Sie ist Ansprechpartner für Verbraucher, Presse und Landwirte. Kontakt erhalten Sie über die Betriebsadresse oder die Website [www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de). Telefonisch erreichen Sie die beauftragte Agentur 1plus99 Kommunikation (Alois Sporer) unter Tel. 0 82 72 – 99 29 08.

## Demonstration- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus  
erster Hand für Praktiker,  
Experten und Verbraucher

## Bioland-Hof Familie Mammel



**Bioland**  
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

#### Impressum:

Herausgeberin: Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in  
der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: [geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de](mailto:geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de)

© BLE 2007



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



**Bioland-Hof Familie Mammel:**

## Linsen und Pferde

Der Bioland-Hof Familie Mammel liegt am Südrand der Schwäbischen Alb und zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus: den Anbau von Linsen und die Arbeit mit Zugpferden.

Familie Mammel begann Mitte der 80er Jahre mit dem ökologischen Linsenanbau. Heute gibt es in Deutschland nur äußerst wenige Anbaubetriebe dieser einst weit verbreiteten Nahrungspflanze. Im Rahmen der Erzeugergenossenschaft „Alb-Leisa“ (Leisa = Schwäbisch für Linsen) bereichern Mammels mit anderen regionalen Bio-Betrieben die geschwundene Anbauvielfalt auf der Alb. Erhältlich sind die Bio-Linsen unter anderem im Hofladen des Betriebs. Weitere Bezugsquellen unter: [www.alb-leisa.de](http://www.alb-leisa.de). Da die Erträge nur gering sind, kann die Nachfrage nach den beliebten „Alb-Leisa“ derzeit kaum gedeckt werden.



*Familie Mammel – hier Sohn Max Mammel – wirtschaftet seit 1975 ökologisch.*

Seit 1992 setzt der Betrieb Zugpferde bei Arbeiten auf dem Hof ein, unter anderem auf dem Acker, im Feldgemüseanbau, bei der Heuernte und zum Holzrücken im Wald. Ein großer Vorteil ist der geringe Bodendruck im Vergleich zum Traktoreinsatz. Mammels wollen die Pferde möglichst viel einsetzen und behalten deswegen die Betriebsorganisation mit kleinen Anbauflächen bei.

Neben Linsen baut Familie Mammel verschiedene Feldgemüse, Kartoffeln, Nackthafer, Nacktgerste und im Hausgarten seltene Kräuter- und Gemüsesorten an. Mammels halten außerdem eine Mutterkuhherde der vom Aussterben bedrohten Rasse Hinterwälder. Sie ist für den Weidegang auf den steilen Lagen des Betriebs besonders gut geeignet. Das Fleisch kann ab Hof in Paketen zu 5 oder 10 Kilogramm bezogen werden.

**Zahlen – Daten – Fakten**

## Gemischtbetrieb

### Arbeitskräfte

4 Familienarbeitskräfte, zeitweise Praktikanten

### Standort

Höhenlage: 550 m bis 650 über N. N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 750 mm

Durchschnittliche Ackerzahl: 45

Bodenart: Sandiger Lehm

### Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 25 ha

Ackerfläche: 11 ha

Dauergrünland: 14 ha

### Fruchtfolge

2 Jahre Kleegras, Kartoffeln und Feldgemüse (Karotten, Zwiebeln, Knoblauch, Kürbisse, Rote Beete, Petersilienwurzeln, Pastinaken), Weizen/Roggen/Dinkel/Nackthafer, Linsen-Gerste-Gemenge

### Tierhaltung

Mutterkuhherde mit 20 Tieren, 7 Mutterkühe (Hinterwälder) und Nachzucht, 4 Kaltblutpferde als Arbeitspferde

### Aufstallung

Kühe: Sommerweide, Winter: Offenlaufstall;

Pferde: Gruppenhaltung, Weide ganzjährig

### Fütterung

Kühe: Weide, Heu und Silage; Pferde: Heu und Gras

### Verkaufszeiten

Ab Hof: Fr. 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Wochenmarkt in Munderkingen: Fr. 7.00 bis 12.00 Uhr

### Anbauverband

Bioland: [www.bioland.de](http://www.bioland.de)

**Standort**

## So finden Sie uns



• A 8 Stuttgart-München, Abfahrt Merkingen, über Blaubeuren nach Ehingen, dort auf B 311 und zwischen Ehingen und Riedlingen nach Lauterach abbiegen.

### Ansprechpartner und Kontakt:

Bioland-Hof Familie Mammel

Max Mammel

Am Hochberg 27

89584 Lauterach

Tel.: (0 73 75) 12 46 • Fax: (0 73 75) 92 26 59

E-Mail: [biolandhofmammel@web.de](mailto:biolandhofmammel@web.de)

Internet: [www.alb-leisa.de](http://www.alb-leisa.de)

Ökologischer  
Landbau